

Rechnungslegung 2021 ohne Einwände

Zügiger Baufortschritt beim Kinderbildungszentrum

Loiching. (ko) „Gegen die Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2021 bestehen keine Einwendungen seitens des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA). Die Finanzlage der Gemeinde Loiching für das HH-Jahr 2021 ist als gut zu beurteilen“, so lautet das Fazit zur Rechnungslegung für 2021. Hohe investive Ausgaben, insbesondere im Baulanderwerb, haben zwar eine Kreditaufnahme von rund eineinhalb Millionen Euro erforderlich gemacht; trotzdem waren Kämmerei, Geschäftsleiter, Bürgermeister und Gemeinderat zufrieden mit dem Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung, welches dem Gemeinderat im Rahmen der Aprilsitzung kurz vor den Feiertagen präsentiert worden war.

In der Tat sprechen die vom RPA mit Karl Wippenbeck, Gerda Schaffer und Christine Kluge präsentierten Zahlen für sich. Laut Haushaltssatzung war eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt in Höhe von gut einer viertel Million Euro veranschlagt worden, tatsächlich konnten deutlich über einer Million Euro zugeführt werden. Andererseits mussten die im Etat mit 3,5 Millionen Euro festgesetzten Kassenkredite kurzfristig nahezu vollständig ausgeschöpft werden. Und auch wenn im laufenden Haushaltsjahr ein Abgleich durch eine weitere Neuverschuldung notwendig ist, so stehen dem auf der anderen Seite Investitionen im Millionenbereich beim Kinderbildungszentrum, ein umfangreicher Baulanderwerb in allen Gemeindeteilen sowie laufende Erschließungsmaßnahmen gegenüber.

Etat 2021 mit roten Zahlen

Die Pro-Kopf-Verschuldung lag zum 31. Dezember 2021 bei 402 Euro. Wie der RPA anlässlich der Rechnungslegung vermerkte, wird sich dieser Betrag im laufenden Haushaltsjahr wegen Baulanderwerb nochmals deutlich erhöhen, bevor man dann ab 2023 hoffentlich wieder in finanzpolitisch ruhigeres Fahrwasser kommt. Notorisch defizitär sind unter anderem die drei Freibäder und auch der Betrieb des Kindergartens. Verschärft durch die Corona-Pandemie liegt die Gesamtunterdeckung bei den Bädern bei gut 60.000 Euro, doch vertritt der RPA die Auffassung, dass die Bäder großen Anteil am Wohnwert und der Attraktivität der Gemeinde haben und deshalb erhalten bleiben sollen. Der Anteil der Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) an den Gesamtkosten des Kindergartens liegt bei rund 82%. Eine wesentliche Senkung des Defizits wäre nur durch eine deutliche Gebührenerhöhung möglich, was vom RPA derzeit jedoch noch nicht empfohlen wird. Der zusätzliche Service für die Bürger beim ebenfalls defizitären Betrieb der Poststelle überwiegt nach Meinung des RPA das entstandene Defizit. Die örtliche Rechnungsprüfung des Jahres 2021 erhebt gegen die Rechnungslegung keinerlei Einwendungen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass für die Jahresrechnung 2021 den Verantwortlichen der Gemeinde Loiching nach Gemeindeordnung Entlastung erteilt wird. Sie wurde für das Haushaltsjahr 2021 mit insgesamt 14.909.876,03 € im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt festgestellt.

Um haushaltsrechtliche Belange ging es auch beim Tagesordnungspunkt „Überörtliche Kassen- und Rechnungsprüfung für die Jahre 2009-2017 - abschließende Behandlung des Prüfberichts“. Der Gemeinderat nimmt nochmals Kenntnis vom staatlichen Rechnungsprüfungsbericht und den darin vorgetragenen Hinweisen und Anmerkungen. Die Mitglieder des Gemeinderats hatten Gelegenheit, den Bericht einzusehen. Soweit erforderlich, wurden die eingearbeiteten Beschlussvorschläge genehmigt.

Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung einer Außenbereichssatzung für einen Teilbereich von Buchet sowie einer Einbeziehungssatzung für einen Teilbereich von Unterweigendorf. Die Kosten tragen in beiden Fällen die Antragsteller. Gebilligt wurde die beantragte Verlängerung eines Antrags für einen Neubau einer landwirtschaftlichen Lager- und Unterstellhalle als Ersatzbau für ein Stallgebäude in Heising. Die geplante Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage im Schwalbenweg wurde zur Kenntnis gebracht; sie unterliegt der Genehmigungsfreistellung. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Vorentwürfen des Bebauungsplans „Kindertagesstätte Kupferstein“ der Stadt Dingolfing und der damit einhergehenden Änderung des Flächennutzungsplans und erhebt keine Einwände.

t

Zügiger KiBiZL-Baufortschritt

Vorsichtig optimistisch zeigte sich Bürgermeister Schuster beim KiBiZL: „Die Installationen sind fertig, die Bodenbelagsarbeiten sind ausgeführt; der Baufortschritt ist im Plan. Termin für die Fertigstellung der Außenanlagen ist der 15. August. Wenn alles so planmäßig weiterläuft wie bisher, dann können wir zum 1. September die Einweihung feiern.“ Dazu wurden folgende Gewerke mindestbietend vergeben: Sanitärrennwände (5.500 Euro); feste Einbauten (99.800 Euro); Küchen in den Gruppenräumen (77.300 Euro) und Küche Mensa (37.800 Euro). Zur Vergabe der Außenanlagen erklärte Schuster, es handele sich um die Erd- und Pflanzarbeiten, nicht aber um die Gerätschaften. Den Zuschlag erhielt mindestbietend die Fa. Black (ca. 289.000 Euro). Entsprechend den Vereinsförderrichtlinien wurden an die Fußball-, Tennis- und Schützenvereine sowie an die Kegler, die Stockschützen und die Kinderspielplatzfreunde insgesamt 11.050 Euro ausbezahlt. Die Jugendarbeit in diesen Vereinen wird anteilig pro Jugendlichen mit insgesamt 10.000 Euro gefördert.

Angeregt wurde eine Haushaltsbefragung für den Ortsteil Kronwieden wegen einer etwaigen Nahwärmeversorgung analog Loiching und Weigendorf. Der Bürgermeister nahm den Vorschlag positiv auf. In Wendelskirchen/Oberwolkersdorf wurde vor einigen Jahren schon mal so eine Umfrage durchgeführt, allerdings mit bescheidenem Ergebnis. Aufgrund der aktuellen Energie-Situation sollte diese Umfrage wiederholt werden und natürlich auch in Kronwieden, wie vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat weiter einstimmig beschlossen, dass auch auf dem Dach der Turnhalle eine PV-Anlage installiert wird, insbesondere für den nicht unerheblichen Eigenverbrauch an der Grundschule. Die Anlage wurde mindestbietend vergeben und soll in den Pfingstferien gebaut werden.